

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII

Einführung

§ 1. Zur Konzeption dieses Lehrbuchs	1
I. Hintergrund	1
II. Zielsetzung und Hinweise zur Darstellung	1
III. Notwendige Stoffbeschränkungen	2
§ 2. Einführung in die juristische Methodenlehre	3
I. Notwendigkeit von Auslegung	4
II. Grammatische Auslegung	5
III. Genetische und historische Interpretation	6
IV. Systematische Auslegung	7
V. Ermittlung von Sinn und Zweck	10

Erster Teil. Verfassungsrecht

Erster Abschnitt. Grundlagen

§ 3. Verfassungsrecht in Abgrenzung vom Verwaltungsrecht	11
§ 4. Staat und Rechtsordnung	12
I. Was ist ein Staat?	12
II. Rechtsordnung	13
1. Rechtsquellen	14
a) Verfassung	14
b) Parlamentsgesetz (formelles Gesetz)	14
c) Rechtsverordnung	14
d) Satzung	15
e) Gewohnheitsrecht und Richterrecht	15
f) Verwaltungsvorschrift	16
2. Kollisionen zwischen Rechtsnormen und Kollisionsregeln	16
§ 5. Bezüge des Grundgesetzes zum Europarecht	17
I. Staatsziel: Verwirklichung eines vereinten Europas	18
II. Übertragung von Hoheitsrechten auf die EU	18
1. Zulässigkeit, Technik und Bedeutung des Zustimmungsgesetzes	18
2. Grenzen der Übertragung von Hoheitsrechten	19
III. Vorrang des Unionsrechts	23
IV. Ultra-vires- und Identitätskontrolle durch das BVerfG	25
V. Grundrechtsschutz gegenüber Unionsorganen	27
VI. Grundrechtsschutz gegenüber deutschen Staatsorganen, die Unionsrecht anwenden oder umsetzen	29
VII. Bindung der Mitgliedstaaten an Unionsgrundrechte	30
VIII. Beteiligung von Bundestag und Ländern an Rechtsetzungsakten der EU	32
IX. Europäische Menschenrechtskonvention	36

1. Innerstaatlicher Rang eines einfachen Bundesgesetzes	36
2. Geschützte Rechte und Freiheiten	36
3. Rechtsschutz durch den EGMR	37
4. Hilfen für die Auslegung des Grundgesetzes	39

Zweiter Abschnitt. Staatsorganisationsrecht

Erstes Kapitel. Staatsstrukturprinzipien und Staatsziele

§ 6. Demokratie	40
I. Begriff und Verortung	41
II. Volkssouveränität	41
1. Staatsgewalt	41
2. Deutsches Volk als Legitimationssubjekt der Staatsgewalt	42
III. Ausübung der Staatsgewalt durch das Volk	43
1. Wahlen	44
2. Abstimmungen	44
IV. Ausübung der Staatsgewalt durch besondere Organe – Demokratische Legitimation	46
1. Personelle demokratische Legitimation	46
2. Sachlich-inhaltliche demokratische Legitimation	47
3. Institutionelle und funktionelle demokratische Legitimation	48
4. Demokratische Legitimation bei funktionaler Selbstverwaltung	49
V. Repräsentative und parlamentarische Demokratie	49
1. Gedanke der Repräsentation	49
2. Parlamentarische Demokratie	49
3. Wahl zum Deutschen Bundestag	50
a) Wahlsystem und Wahlrecht	50
b) Wahlrechtsgrundsätze	52
aa) Allgemeine, unmittelbare, freie und geheime Wahlen	52
bb) Grundsatz der Gleichheit der Wahl	53
(1) Erfolgswertgleichheit und Fünf-Prozent-Klausel	54
(2) Erfolgswertgleichheit und Grundmandatsklausel	56
(3) Erfolgswertgleichheit und Überhangmandate	56
c) Wahlprüfung und Nichtanerkennungsbeschwerde	57
4. Parlamentsvorbehalt und Wesentlichkeitstheorie	58
VI. Mehrheitsprinzip	59
VII. Rolle der politischen Parteien	59
1. Aufgabe und Funktion der Parteien	59
2. Begriff	60
3. Rechtsstellung	61
4. Verfassungsmäßige Rechte	61
a) Gründungs- und Betätigungsfreiheit	61
b) Chancengleichheit	62
5. Demokratische Binnenstruktur	63
6. Staatliche Parteienfinanzierung und Rechenschaftspflicht	64
7. Parteiverbot und Parteienprivileg	66
§ 7. Rechtsstaat	68
I. Begriff, Verortung, materielle Dimension	69
II. (Horizontale) Gewaltenteilung	70
1. Aufgaben von Legislative, Exekutive und Judikative	70
2. Gewaltenschränkungen	71
III. Verfassungsvorrang, Gesetzesvorrang und Gesetzesvorbehalt – Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	72
1. Verfassungsvorrang und Gesetzesvorrang	73

a) Bindung des Gesetzgebers an die verfassungsmäßige Ordnung	73
b) Bindung von Exekutive und Judikative an die Rechtsordnung	73
2. Gesetzesvorbehalt	74
IV. Materielle Gerechtigkeit	76
1. Gewährleistung von Grundrechten	76
2. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	76
V. Rechtssicherheit	76
1. Bestimmtheitsgebot	76
2. Prinzip der Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	78
3. Rückwirkungsverbot und Vertrauensschutz	78
a) Rückwirkungsverbot	79
aa) Art. 103 II GG	79
bb) Allgemeines Rückwirkungsverbot	80
b) Vertrauensschutz außerhalb des Rückwirkungsverbots	84
§ 8. Bundesstaat	85
I. Begriff, Verortung und historisches Verständnis	85
II. Staatsqualität der Bundesländer	86
III. Vertikale Gewaltenteilung und Kompetenzverteilung	88
IV. Wechselseitige Einwirkung und kooperativer Föderalismus	89
1. Verfassungsrechtlich vorgesehene Formen	89
2. Freiwilliges Zusammenwirken	90
V. Grundsatz bundes- und länderfreundlichen Verhaltens (Bundestreue)	92
VI. Kommunale Selbstverwaltungsgarantie	96
§ 9. Republik	98
§ 10. Sozialstaat	100
I. Verortung und Begriff	100
II. Konkretisierung und Adressaten	101
III. Inhaltliche Vorgaben	102
1. Begünstigte/Vorrang privater Lebensgestaltung	102
2. Soziale Sicherheit	102
3. Soziale Gerechtigkeit	104
4. Chancengleichheit	104
IV. Verhältnis zu Grundrechten	105
§ 11. Staatsziele: Umweltschutz und Tierschutz	106
I. Allgemeines	106
II. Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (Umweltschutz)	108
III. Schutz der Tiere	108
Zweites Kapitel. Staatsorgane	
§ 12. Deutscher Bundestag	109
I. Bedeutung und Funktionen des Bundestages	109
II. Wahl und Zusammensetzung des Bundestages	110
III. Wahlperiode und vorzeitige Auflösung des Bundestages	110
1. Wahlperiode	110
2. Grundsatz der Diskontinuität	111
3. Vorzeitige Auflösung	111
IV. Organisation und Verfahren des Bundestages	111
1. Geschäftsordnung des Bundestages	111
2. Gliederung des Bundestages (insbesondere Fraktionen und Ausschüsse)	112
3. Beschlussfassung und Mehrheitsformen im Bundestag	113

V. Rechtsstellung der Abgeordneten	114
1. Freies Mandat	114
2. Parlamentarische Mitwirkungsrechte der Abgeordneten	116
3. Indemnität und Immunität der Abgeordneten	116
VI. Untersuchungsausschüsse des Bundestages	117
§ 13. Bundesrat	119
I. Stellung und Bedeutung des Bundesrates	119
II. Zusammensetzung des Bundesrates; Stimmen im Bundesrat	119
III. Aufgaben und Befugnisse des Bundesrates	120
1. Mitwirkung bei der Gesetzgebung des Bundes	120
a) Einspruchs- und Zustimmungsgesetze	120
b) Zustimmungsbedürftige Gesetze im Einzelnen	120
aa) Insbesondere Gesetze betreffend Verwaltungskompetenzen	120
bb) Weitere Fälle zustimmungsbedürftiger Gesetze	121
c) Umfang der Zustimmungsbedürftigkeit und Aufspaltbarkeit von zustimmungsbedürftigen Gesetzen	123
d) Änderung von zustimmungsbedürftigen Gesetzen	123
2. Mitwirkung bei der Verwaltung des Bundes	124
3. Mitwirkung in Angelegenheiten der Europäischen Union	125
IV. Beschlussfassung im Bundesrat	125
§ 14. Bundespräsident	127
I. Zur Stellung und Funktion des Bundespräsidenten	127
1. Staatsoberhaupt und damit verbundene Aufgaben	127
2. Gegenzeichnungspflicht	128
II. Wahl und Amtsdauer des Bundespräsidenten; Präsidentenanlage	128
III. Einzelne Aufgaben und Befugnisse des Bundespräsidenten	129
1. Ausfertigung der Gesetze	129
a) Formelles Prüfungsrecht	129
b) Materielles Prüfungsrecht	129
c) Überprüfung nur hinsichtlich evidenter Verfassungsverstöße	130
2. Ernennung der Bundesminister	131
3. Vorschlag und Ernennung des Bundeskanzlers	131
4. Ernennung der Bundesrichter, Bundesbeamten und Offiziere	132
5. Vertretung der Bundesrepublik Deutschland nach außen	132
6. Recht zur Bundestagsauflösung	132
7. Äußerungsbefugnis des Bundespräsidenten	132
§ 15. Bundesregierung	133
I. Allgemeines zu Stellung und Bedeutung der Bundesregierung	133
II. Zustandekommen und Amtsdauer der Bundesregierung	134
1. Wahl des Bundeskanzlers	134
2. Ernennung der Bundesminister	135
3. Amtsdauer der Bundesregierung; vorzeitige Beendigung	135
a) Regelung des Art. 69 II GG	135
b) Konstruktives Misstrauensvotum	136
c) Vertrauensfrage	136
d) Rücktritt und andere „Erledigung“ des Amtes des Bundeskanzlers	139
III. Aufgaben der Bundesregierung	139
IV. Aufgabenverteilung innerhalb der Bundesregierung	139
1. Richtlinienkompetenz des Bundeskanzlers („Kanzlerprinzip“)	140
2. Ressortkompetenz der Bundesminister („Ressortprinzip“)	140
3. Kollegialkompetenz der Bundesregierung („Kabinettsprinzip“)	140

V. Äußerungsbefugnis von Mitgliedern der Bundesregierung	141
§ 16. Bundesverfassungsgericht	142
I. Verfassungsrechtliche Stellung	142
II. Funktionen der Verfassungsgerichtsbarkeit	143
III. Organisation	144
IV. Verfassungsgerichtsbarkeit in den Ländern	145
Drittes Kapitel. Staatsfunktionen	
§ 17. Gesetzgebung	147
I. Einleitung	147
II. Gesetzgebungszuständigkeit	148
1. Grundregel des Art. 70 GG: Prinzipielle Länderzuständigkeit	148
2. Gesetzgebungszuständigkeiten des Bundes	148
a) Ausschließliche Gesetzgebung	148
b) Konkurrierende Gesetzgebung	149
aa) Grundsatz des Art. 72 I GG	149
bb) Kompetenzkatalog des Art. 74 I GG	149
cc) Sperrwirkung	150
dd) Abweichungsbefugnis der Länder	151
ee) Erfordernis bundeseinheitlicher Regelung	152
c) (Abschaffung der) Rahmengesetzgebung	153
d) Grundsatzgesetzgebung	153
e) Kompetenz kraft Natur der Sache, kraft Sachzusammenhangs und Annexkompetenz	154
3. Typische Zuständigkeitsbereiche der Länder	155
III. Gesetzgebungsverfahren	155
1. Einleitungsverfahren	156
a) Gesetzesinitiative	156
b) Zuleitung an den Bundestag	156
2. Hauptverfahren	157
a) Beratung der Gesetzesvorlage im Bundestag	157
b) Beschlussfassung im Bundestag	157
c) Mitwirkung des Bundesrates	158
aa) Verfahren bei Einspruchsgesetzen	158
bb) Verfahren bei Zustimmungsgesetzen	159
3. Abschlussverfahren	160
IV. Formelle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	162
V. Materielle Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen	162
VI. Besonderheiten bei verfassungsändernden Gesetzen	163
VII. Rechtsverordnungen	163
§ 18. Verwaltung	164
I. Verteilung der Verwaltungskompetenzen zwischen Bund und Ländern	164
II. Landeseigene Ausführung der Bundesgesetze	165
III. Verwaltung durch die Länder im Bundesauftrag	167
IV. Ausführung der Gesetze durch den Bund	168
V. (Verbot der) „Mischverwaltung“ und Durchgriffsverbot	170
§ 19. Rechtsprechung und Gerichtsverfassung	170
I. Rechtsprechung	170
II. Gerichtsverfassung	172
1. „Jurisdiktionskompetenz“ und Gesetzgebungskompetenz	172
2. Spartengerichtsbarkeit	173

3. Mehrinstanzliche Gerichtsbarkeit	173
4. Recht auf den gesetzlichen Richter	173

Dritter Abschnitt. Grundrechte

Erstes Kapitel. Allgemeine Grundrechtslehren

§ 20. Historische Entwicklung der Grundrechte	174
I. Erste Ansätze der Grundrechte in England	174
II. Rechteerklärungen in Nordamerika und Frankreich	175
III. Entwicklungen in Deutschland	176
1. Verfassung des Deutschen Reiches von 1849	176
2. Verfassung des Deutschen Reiches von 1919	177
3. Entwicklung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland	178
§ 21. Begriff und Arten der Grundrechte	179
I. Bundes- und Landesgrundrechte	179
II. Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte	180
III. Menschen- und Bürgerrechte	180
IV. Freiheits- und Gleichheitsrechte	181
V. Materielle und prozessuale Grundrechte	182
§ 22. Dimensionen der Grundrechte	182
I. Subjektiv-rechtliche Dimensionen	183
1. Grundrechte als Abwehrrechte	183
2. Grundrechte als originäre Leistungsrechte	185
3. Grundrechte als Gleichbehandlungsrechte	186
II. Objektiv-rechtliche Dimensionen	187
1. Geltung der Grundrechte im Privatrecht	188
2. Grundrechtliche Schutzpflichten	190
3. Institutionelle Gewährleistungen	193
4. Grundrechtssicherung durch Organisation und Verfahren	193
§ 23. Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsträger	195
I. Grundrechtsverpflichtete	195
II. Grundrechtsträger	196
1. Natürliche Personen	196
a) Deutsche und Ausländer	196
b) Geschäftsunfähige, insbesondere Minderjährige	198
c) Ungeborenes Leben und Verstorbene	198
2. Juristische Personen	199
a) Juristische Personen des Privatrechts	199
b) Juristische Personen des öffentlichen Rechts	201
III. Grundrechtsverwirkung	202
IV. Grundrechtsverzicht	202
§ 24. Struktur der Grundrechtsprüfung	203
I. Freiheitsrechte	204
1. Sachlicher und personeller Schutzbereich	204
2. Eingriff	205
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Eingriffs	209
a) Grundrechtsschranken	209
b) Formelle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	211
c) Materielle Grenzen der Einschränkung von Grundrechten	212

aa) Parlamentsvorbehalt	212
bb) Bestimmtheitsgebot	214
cc) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	214
dd) Wesensgehaltsgarantie	218
ee) Verbot von Einzelfallgesetzen	219
ff) Weitere materielle Anforderungen	220
4. Zusammenfassende Übersichten	221
II. Gleichheitsrechte	222
§ 25. Grundrechtskonkurrenzen	222
I. Spezialitätsverhältnis	222
II. Idealkonkurrenz (einschließlich Schrankendivergenz)	223

Zweites Kapitel. Die einzelnen Grundrechte

§ 26. Schutz der Menschenwürde	223
I. Bedeutung des Grundrechts	224
II. Schutzbereich	224
1. Sachlicher Schutzbereich	224
2. Personeller Schutzbereich	225
III. Eingriffe	226
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung?	228
V. Verhältnis zu anderen Grundrechten	228
§ 27. Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit	229
I. Bedeutung und Systematik des Grundrechts	229
II. Schutzbereich	229
1. Sachlicher Schutzbereich	229
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	229
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	231
2. Personeller Schutzbereich	233
a) Allgemeine Handlungsfreiheit	233
b) Allgemeines Persönlichkeitsrecht	234
III. Eingriffe	234
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	234
1. Grundrechtsschranken	234
a) Verfassungsmäßige Ordnung	234
b) Rechte anderer	235
c) Sittengesetz	235
2. Grenzen der Einschränkung	235
§ 28. Rechte auf Leben und körperliche Unversehrtheit	237
I. Bedeutung der Grundrechte	237
II. Schutzbereiche	237
1. Sachliche Schutzbereiche	237
a) Recht auf Leben	237
b) Recht auf körperliche Unversehrtheit	237
c) Grundrechtliche Schutzpflichten	238
2. Personelle Schutzbereiche	238
III. Eingriffe	238
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	239
1. Grundrechtsschranken	239
2. Grenzen der Einschränkung	239

§ 29. Freiheit der Person	240
I. Bedeutung und Systematik des Grundrechts	240
II. Schutzbereich	240
1. Sachlicher Schutzbereich	240
a) Positive Bewegungsfreiheit	240
b) Negative Bewegungsfreiheit	241
c) Grundrechtliche Schutzpflicht	241
2. Personeller Schutzbereich	241
III. Eingriffe	242
1. Freiheitsbeschränkungen	242
2. Freiheitsentziehungen	242
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	242
1. Grundrechtsschranken	242
2. Grenzen der Einschränkung	242
a) Anforderungen des Art. 104 GG	242
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	243
§ 30. Die Gleichheitsgebote des Art. 3 GG	244
I. Gleichheitsrechte und deren Prüfung	244
II. Allgemeiner Gleichheitssatz	245
1. Grundsätzliches zum Schutzgehalt	245
2. Grundrechtsverpflichtete	246
3. Grundrechtsträger	247
4. Ungleichbehandlung	247
5. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	248
III. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG	251
1. Allgemeines	251
2. Die besonderen Gleichheitssätze des Art. 3 GG im Einzelnen	251
a) Gleichberechtigung von Männern und Frauen	251
b) Die übrigen Diskriminierungsverbote des Art. 3 III 1 GG	253
c) Verbot der Benachteiligung von Behinderten	253
§ 31. Glaubens- und Gewissensfreiheit	254
I. Glaubensfreiheit	255
1. Sachlicher Schutzbereich	255
a) Begriff des „Glaubens“	255
b) Einheitliches Grundrecht der Glaubensfreiheit	255
c) Geschützte Verhaltensweisen im Einzelnen	256
d) Schutzpflicht des Staates	257
2. Personeller Schutzbereich	257
3. Eingriffe	258
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	259
II. Gewissensfreiheit	262
1. Schutzbereich	262
2. Eingriffe und deren verfassungsrechtliche Rechtfertigung	262
III. Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung	263
§ 32. Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit	264
I. Bedeutung der Freiheitsrechte aus Art. 5 I GG	264
II. Meinungsfreiheit	264
1. Sachlicher Schutzbereich	264
a) Begriff der „Meinung“	264
b) Tatsachenbehauptungen	265

c) Formalbeleidigungen und Schmähkritik	265
d) Geschützte Verhaltensweisen	266
2. Personeller Schutzbereich	267
3. Eingriffe	267
III. Informationsfreiheit	267
1. Schutzbereich	267
2. Eingriffe	268
IV. Pressefreiheit	268
1. Sachlicher Schutzbereich	268
a) Pressebegriff	268
b) Geschützte Verhaltensweisen	269
c) Abgrenzung zur Meinungsfreiheit	270
2. Personeller Schutzbereich	270
3. Eingriffe	270
V. Rundfunkfreiheit	271
1. Sachlicher Schutzbereich	271
a) Rundfunkbegriff	271
b) Geschützte Verhaltensweisen	271
2. Personeller Schutzbereich	272
3. Eingriffe	272
VI. Filmfreiheit	272
VII. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	273
1. Grundrechtsschranken	273
a) Allgemeine Gesetze	273
b) Gesetzliche Bestimmungen zum Schutz der Jugend und Recht der persönlichen Ehre	274
c) Art. 17 a I GG	274
d) Verfassungsimmanente Schranken	274
2. Grenzen der Einschränkung	274
a) Wechselwirkungslehre	274
b) Zensurverbot	275
c) Besonderheiten beim Schutz kollidierender Persönlichkeitsrechte	275
§ 33. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit	276
I. Bedeutung der Freiheit von Kunst und Wissenschaft	276
II. Freiheit der Kunst	276
1. Schutzbereich	276
a) Kunstbegriff	276
b) Geschützte Verhaltensweisen	277
c) Personeller Schutzbereich	277
2. Eingriffe	278
III. Freiheit der Wissenschaft	278
1. Schutzbereich	278
a) Sachlicher Schutzbereich	278
b) Personeller Schutzbereich	279
2. Eingriffe	279
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	280
§ 34. Schutz von Ehe und Familie sowie des Elternrechts	280
I. Überblick über die Regelungsinhalte des Art. 6 GG	281
II. Schutz von Ehe und Familie	281
1. Begriffe „Ehe“ und „Familie“	281
2. Schutzgebot und Abwehrrecht	283

3. Institutsgarantie	285
4. Wertentscheidende Grundsatznorm	286
III. Schutz des Elternrechts	287
IV. Schutz und Fürsorge für Mütter sowie Gleichstellung von unehelichen Kindern	290
§ 35. Schulwesen	290
I. Überblick über die Regelungsgehalte des Art. 7 GG	290
II. Staatliche Schulaufsicht	291
III. Religionsunterricht	292
IV. Privatschulfreiheit	292
§ 36. Versammlungsfreiheit	293
I. Bedeutung der Versammlungsfreiheit	294
II. Schutzbereich	294
III. Eingriffe	296
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	296
1. Versammlungen unter freiem Himmel	296
2. Versammlungen in geschlossenen Räumen	298
§ 37. Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit	298
I. Bedeutung und Systematik des Art. 9 GG	299
II. Allgemeine Vereinigungsfreiheit	299
1. Schutzbereich	299
a) Begriff der „Vereinigung“	299
b) Personeller Schutzbereich	300
c) Geschützte Verhaltensweisen	300
d) „Negative“ Vereinigungsfreiheit	301
e) Ausgestaltungspflicht	302
f) Verhältnis zu spezielleren Vereinigungsfreiheiten	302
2. Eingriffe	303
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	303
a) Rechtfertigung von Vereinigungsverboten	303
b) Rechtfertigung milderer Beeinträchtigungen	304
c) Verhältnismäßigkeitsprinzip	304
III. Koalitionsfreiheit	304
1. Schutzbereich	304
a) Begriff der Koalition	304
b) Personeller Schutzbereich	305
c) Geschützte Verhaltensweisen	306
d) Unmittelbare Drittwirkung	307
e) Ausgestaltungspflicht	307
2. Eingriffe	308
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	308
a) Art. 9 II GG	308
b) Kollidierendes Verfassungsrecht	309
c) Art. 9 III 3 GG	310
§ 38. Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis	310
I. Schutzbereiche	310
1. Allgemeines	310
2. Briefgeheimnis	311
3. Postgeheimnis	311
4. Fernmeldegeheimnis	312
5. Gemeinsame Schutzgehalte	313

II. Eingriffe	313
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	314
§ 39. Freizügigkeit	316
I. Schutzbereich	317
II. Eingriffe	318
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	319
§ 40. Berufsfreiheit	319
I. Zur Struktur des Art. 12 GG	319
II. Gewährleistung der Berufsfreiheit	320
1. Sachlicher Schutzbereich	321
a) Dimensionen der Berufsfreiheit	321
b) Begriff des Berufs	322
c) Beruf und Berufsbild	323
d) Geschützte Verhaltensweisen	325
2. Personeller Schutzbereich	329
3. Eingriffe	330
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	330
a) Grundrechtsschranken	330
b) Grenzen der Einschränkung	331
III. Freiheit von Arbeitszwang und Zwangsarbeit	335
§ 41. Unverletzlichkeit der Wohnung	336
I. Allgemeines	336
II. Schutzbereich	337
III. Eingriffe	338
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	338
1. Rechtfertigung von Durchsuchungen	338
2. Rechtfertigung von technischer Überwachung	340
3. Rechtfertigung von sonstigen Eingriffen	342
§ 42. Eigentumsgarantie	343
I. Bedeutung und Funktion der Eigentumsgarantie	344
II. Zur Struktur des Art. 14 GG	344
III. Dimensionen der Eigentumsgarantie	345
IV. Schutzbereiche	345
1. Sachliche Schutzbereiche	345
a) Allgemeines zum Begriff des Eigentums	345
b) Geschützte Rechtspositionen im Einzelnen	346
c) Schutzzumfang	349
d) Erbrecht	349
2. Personeller Schutzbereich	350
3. Verhältnis zu anderen Grundrechten	350
V. Eingriffe	351
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	351
2. Enteignungen	351
3. Sozialisierung	353
4. Sonstige Eingriffe	353
VI. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	353
1. Inhalts- und Schrankenbestimmungen	353
a) Formelle Anforderungen	353
b) Institutsgarantie	354
c) Verhältnismäßigkeit	354

2. Enteignungen	357
a) Formelle Anforderungen	357
b) Allgemeinwohlklausel	357
c) Verhältnismäßigkeit	357
d) Junktimklausel	358
e) Institutsgarantie	359
3. Sozialisierung	359
4. Sonstige Eingriffe	359
5. Entschädigungen	360
§ 43. Schutz vor Ausbürgerung und Auslieferung; Asylrecht	360
I. Überblick über die Art. 16 und 16a GG	360
II. Schutz der deutschen Staatsangehörigkeit	361
III. Schutz vor Auslieferung	362
IV. Asylrecht	363
1. Allgemeines	363
2. Schutzbereich	364
a) Schutz bei „politischer Verfolgung“	364
b) Verfahrensrechtlicher Schutzgehalt	365
c) Personeller Schutzbereich	366
3. Eingriffe	367
4. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	368
a) Beschränkungen des verfahrensbezogenen Gewährleistungsinhalts	368
aa) Vermutungsregel des Art. 16a III GG	368
bb) Art. 16a II 3 GG	369
cc) Art. 16a IV GG	369
b) Vorbehalt des Art. 16a V GG	369
§ 44. Petitionsrecht	369
I. Schutzbereich	369
II. Eingriffe	370
III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	370
§ 45. Rechtsweggarantie	370
I. Allgemeines	370
II. Schutzbereich	371
III. Eingriffe	374
IV. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	374
§ 46. Widerstandsrecht	375
§ 47. Staatsbürgerliche Gleichheitsrechte; Öffentlicher Dienst	376
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 33 GG	376
II. Staatsbürgerliche Rechte- und Pflichtengleichheit	376
III. Gleicher Zugang zu öffentlichen Ämtern	376
IV. Verbot der Benachteiligung aus Glaubensgründen	378
V. Hergebrachte Grundsätze des Berufsbeamtentums	378
§ 48. Wahlrechte	379
I. Überblick über die Gewährleistungen des Art. 38 GG	379
II. Wahlrechte	380
1. Schutzbereiche	380
2. Eingriffe	381
3. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	382

§ 49. Justizgrundrechte	382
I. Überblick über die Art. 101 und 103 GG	382
II. Recht auf den gesetzlichen Richter	383
III. Anspruch auf rechtliches Gehör	385
IV. Gesetzlichkeitsprinzip hinsichtlich Strafen	386
V. Verbot der Doppelbestrafung	387

Vierter Abschnitt. Verfassungsprozessrecht

Erstes Kapitel. Grundlagen

§ 50. Allgemeines zum Verfassungsprozessrecht	388
I. Bedeutung und Funktion	388
II. Quellen	389
III. Lückenhaftigkeit	390
IV. Allgemeine Verfahrensprinzipien	391
1. Enumerationsprinzip bezüglich Zuständigkeit	391
2. Antragsprinzip/Dispositionsmaxime	393
3. Untersuchungsgrundsatz	394
4. Prozessvertretung	394
5. Mündliche Verhandlung	394
6. Entscheidungsfindung	394
7. Entscheidungsinhalte und -wirkungen	395
V. Sachentscheidungsvoraussetzungen	396
1. Abgrenzung der Zulässigkeit von der Begründetheit	396
2. Allgemeine und besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	396
3. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	397
a) Rechtswegeröffnung zum BVerfG	397
b) Ordnungsgemäßer Antrag	397
c) Keine entgegenstehende Rechtskraft oder Rechtshängigkeit	397

Zweites Kapitel. Einzelne Verfahrensarten

§ 51. Verfassungsbeschwerde	398
I. Grundsätzliches	398
II. Zulässigkeit	399
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	399
2. Antragsberechtigung bzw. Beteiligtenfähigkeit	399
3. Prozessfähigkeit und Postulationsfähigkeit	400
4. Ordnungsgemäßer Antrag	400
5. Beschwerdegegenstand	401
6. Beschwerdebefugnis	403
a) Möglichkeit einer Grundrechtsverletzung	403
aa) „Möglichkeitstheorie“	403
bb) Möglichkeit einer „spezifischen“ Grundrechtsverletzung	403
b) Betroffenheit des Beschwerdeführers	403
aa) Betroffenheit in eigenen Rechten	404
bb) Gegenwärtige Betroffenheit	404
cc) Unmittelbare Betroffenheit	405
7. Subsidiarität	407
a) Rechtswegerschöpfung	407
b) Ausnutzung aller sonstigen Möglichkeiten	408
c) Grenzen der Subsidiarität	410
aa) § 90 II 2 BVerfGG	410
bb) Unzumutbarkeit	411

8. Rechtsschutzbedürfnis	411
9. Frist und ordnungsgemäße Begründung	412
10. Keine entgegenstehende Rechtskraft	413
III. Begründetheit	413
1. Allgemeines zum Prüfungsmaßstab bei Verfassungsbeschwerden	413
2. Prüfung der Verfassungsmäßigkeit auch in formeller Hinsicht	413
3. Nur Verstöße gegen „spezifisches Verfassungsrecht“	413
a) Überprüfung von Gerichtsentscheidungen	414
b) Überprüfung von Verwaltungsentscheidungen	414
IV. Annahme zur Entscheidung	415
V. Entscheidungen	417
1. Stattgebende Entscheidungen	417
2. Nicht stattgebende Entscheidungen	417
VI. Besonderheiten der Kommunalverfassungsbeschwerde	417
§ 52. Organstreitverfahren	418
I. Grundsätzliches	419
II. Zulässigkeit	419
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	419
2. Beteiligten- bzw. Parteifähigkeit	419
3. Verfahrensgegenstand	421
4. Antragsbefugnis	421
5. Rechtsschutzbedürfnis	422
6. Frist	422
III. Begründetheit	422
§ 53. Abstrakte Normenkontrolle	423
I. Grundsätzliches	423
II. Zulässigkeit	423
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	423
2. Antragsberechtigung	423
3. Prüfungsgegenstand	424
4. Antragsgrund	425
a) § 76 I Nr. 1 BVerfGG	425
b) § 76 I Nr. 2 BVerfGG	426
5. Rechtsschutzbedürfnis/Klarstellungsinteresse	426
6. Keine Frist	426
III. Begründetheit	427
IV. Besonderheiten des Verfahrens nach Art. 93 I Nr. 2a GG	427
§ 54. Konkrete Normenkontrolle	427
I. Grundsätzliches	427
II. Zulässigkeit	428
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	428
2. Vorlageberechtigung	428
3. Vorlagegegenstand	428
4. Vorlagegrund	430
5. Entscheidungserheblichkeit	430
6. Vorlagebegründung	431
III. Begründetheit	431
§ 55. Bund-Länder-Streitverfahren	432
I. Grundsätzliches	432
II. Zulässigkeit	432
1. Rechtswegeröffnung/Zuständigkeit des BVerfG	432

2. Parteifähigkeit und Prozessfähigkeit	432
3. Verfahrensgegenstand	432
4. Antragsbefugnis	433
5. Vorverfahren aufgrund von Art. 84 IV 1 GG	433
6. Frist	433
III. Begründetheit	433
§ 56. Sonstige Verfahrensarten	433
I. Andere föderale Streitigkeiten	434
II. Parteiverbotsverfahren	434
III. Wahlprüfungsverfahren und Nichtanerkennungsbeschwerde	434
IV. Präsidentenanklage	435
V. Überprüfung der Einsetzung eines Untersuchungsausschusses	435
§ 57. Einstweilige Anordnungen	435
I. Allgemeines	435
II. Zulässigkeit	435
1. Zuständigkeit des BVerfG	435
2. Antrag	435
3. Antragsberechtigung	436
4. Keine offensichtliche Unzulässigkeit des Hauptsacheverfahrens	436
5. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	436
6. Form und Frist	436
III. Begründetheit	437
1. Besondere Eilbedürftigkeit	437
2. Abwägung	437

Zweiter Teil. Verwaltungsrecht

Erster Abschnitt. Allgemeines Verwaltungsrecht

Erstes Kapitel. Die öffentliche Verwaltung

§ 58. Grundbegriffe des Organisationsrechts	439
I. Organisation der Verwaltung	439
1. Verwaltungsträger	439
2. Organ und Organwalter	439
3. Behörde	440
II. Weisung und Aufsicht	441
1. Beziehungen innerhalb von und zwischen Verwaltungsträgern	441
2. Staatsaufsicht über die Gemeinden	442
a) Aufgaben der Gemeinde	442
b) Kommunalaufsicht	444
§ 59. Unmittelbare Staatsverwaltung	448
§ 60. Mittelbare Staatsverwaltung	450
I. Körperschaften des öffentlichen Rechts	450
1. Gebietskörperschaften	450
a) Kommunale Selbstverwaltung	450
b) Bürger und Einwohner	452
c) Gemeindeverfassung	455
aa) Wahl des Gemeinderats	455
bb) Stellung der Mitglieder des Gemeinderats	456
cc) Innere Organisation und Verfahren des Gemeinderats	458

dd) Zuständigkeiten des Gemeinderats	461
ee) Gemeindevorstand	462
d) Landkreise	463
2. Weitere Körperschaftsformen	464
II. Anstalten des öffentlichen Rechts	464
III. Stiftungen des öffentlichen Rechts	465
IV. Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben durch Private	465
Zweites Kapitel. Das Recht der Verwaltung	
§ 61. Funktionen und Quellen des Verwaltungsrechts	467
§ 62. Bedeutung von Europarecht und Verfassungsrecht für das Verwaltungsrecht ...	468
I. Europäisierung des Verwaltungsrechts	468
II. Verfassungsrecht	469
§ 63. Gesetze, Rechtsverordnungen und Satzungen	470
I. Gesetze	470
II. Rechtsverordnungen	470
III. Satzungen	471
1. Satzungsautonomie und -erlass	471
2. Insbesondere kommunale Satzungen	471
3. Insbesondere der Bebauungsplan	473
a) Bebauungsplan als verbindlicher Bauleitplan	473
b) Verhältnis zum Flächennutzungsplan	474
c) Aufstellungsverfahren	474
§ 64. Verwaltungsvorschriften	476
I. Arten von Verwaltungsvorschriften	477
II. Bindungswirkung der Verwaltungsvorschriften	478
1. Norminterpretierende Verwaltungsvorschriften	478
2. Ermessenslenkende Verwaltungsvorschriften	479
3. Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften	480
III. Möglichkeit des Einzelnen zur Kenntnisnahme von Verwaltungsvorschriften	480
§ 65. Weitere Rechtsquellen	481
I. Technische Regeln	481
II. Gewohnheitsrecht und Richterrecht	481
§ 66. Normenhierarchie und Verwerfungskompetenz	482
I. Kollisionsprobleme bei Einschlägigkeit mehrerer Rechtsquellen	482
II. Prüfungs- und Verwerfungskompetenz	483
§ 67. Verwaltungsrecht und öffentliches Recht	485
I. Bedeutung der Unterscheidung von öffentlichem Recht und Privatrecht	485
II. Abgrenzungsmaßstäbe und -probleme	486
1. Abgrenzungstheorien	486
2. Problemfälle	488
a) Hausverbote	488
b) Abwehr von Immissionen oder Störungen	489
c) Informationen und Werturteile	489
III. Privatrechtliches Handeln der öffentlichen Verwaltung	490
1. Verwaltungsprivatrecht	491
2. Bedarfsdeckung	494
3. Erwerbswirtschaftliches Handeln	494

Drittes Kapitel. Das Handeln der Verwaltung

§ 68. Bindungen des Verwaltungshandelns 495

 I. Die Struktur der Entscheidungsfindung durch die Verwaltung 495

 II. Unbestimmte Rechtsbegriffe und Beurteilungsspielraum 497

 1. Unbestimmte Rechtsbegriffe im Polizeirecht 498

 2. Beurteilungsspielräume der Behörde 501

§ 69. Ermessen der Verwaltung 503

 I. Eröffnung des Ermessens 503

 II. Struktur der Ermessensentscheidung 504

 III. Ermessensfehler 506

 IV. Ermessensreduzierung 507

 V. Regulierungsermessen 508

§ 70. Planerische Gestaltungsfreiheit 508

 I. Gestaltungsfreiheit als Kern der Planung 508

 II. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen eines Bebauungsplans 509

 1. Planrechtfertigung 509

 2. Gebot der Konfliktbewältigung 509

 3. Abwägungsgebot 510

 4. Interkommunales Abstimmungsgebot 512

 III. Gerichtliche Kontrolle der gemeindlichen Abwägungsentscheidung 513

 IV. Fehlerfolgen 514

§ 71. Das subjektive öffentliche Recht 516

 I. Begriff und Bedeutung 516

 II. Ableitung eines subjektiven öffentlichen Rechts 516

 III. Anspruch auf fehlerfreie Ermessensausübung 521

§ 72. Das Verwaltungsverfahren 522

 I. Der Anwendungsbereich der Verwaltungsverfahrensgesetze des Bundes und der Länder 522

 II. Begriff und Arten des Verwaltungsverfahrens 523

 III. Die zuständige Behörde 525

 1. Zuständigkeitsregelungen im Bereich des Polizei- und Ordnungsrechts 525

 2. Amts- und Vollzugshilfe 527

 IV. Verfahrensablauf 528

 1. Beginn des Verfahrens 528

 2. Beteiligte 528

 3. Verfahrensrechte der Beteiligten 530

 4. Verfahrensgrundsätze 532

 5. Abschluss des Verwaltungsverfahrens 533

§ 73. Formen des Verwaltungshandelns 533

 I. Bedeutung der Handlungsformenlehre 533

 II. Formales Verwaltungshandeln 534

 III. Informales Verwaltungshandeln, insbesondere Realakte 534

 1. Staatliche bzw. behördliche Warnungen und Empfehlungen 535

 2. Informelle Absprachen 537

Viertes Kapitel. Verwaltungsakt

§ 74. Bedeutung der Handlungsform Verwaltungsakt und Begriffsmerkmale 537

 I. Die einzelnen Elemente der Definition des Verwaltungsakts 538

1. Handeln einer Behörde	539
2. Hoheitliche Maßnahme	540
3. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	541
4. Regelung	542
a) Realakte	542
b) Vorbereitungs- und Teilakte	543
c) Rechtserhebliche Willenserklärungen	543
5. Einzelfall	544
6. Mit unmittelbarer Außenwirkung	545
II. Allgemeinverfügung als Sonderfall	547
1. Adressaten- bzw. personenbezogene Allgemeinverfügung	547
2. Die sachbezogene Allgemeinverfügung	548
3. Benutzungsregelung	548
4. Zur Rechtsnatur der Verkehrszeichen	548
§ 75. Belastende Verwaltungsakte	549
I. Überblick	549
II. Notwendigkeit und Bestimmung der Ermächtigungsgrundlage	549
III. Einzelne Ermächtigungsgrundlagen	550
1. Bauaufsichtliche Eingriffsbefugnisse	551
2. Eingriffsbefugnisse der Polizei- und Ordnungsbehörden	554
a) Polizeiliche Generalklausel	554
b) Spezielle polizeiliche Eingriffsbefugnisse	555
c) Auswahl unter mehreren möglichen Maßnahmen	560
§ 76. Begünstigende Verwaltungsakte	561
I. Überblick	561
II. Erlassvoraussetzungen am Beispiel der Baugenehmigung	563
1. Genehmigungsbedürftigkeit	563
2. Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens	565
a) Planungsrechtliche Zulässigkeit eines Vorhabens	566
aa) Vorhaben im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplans	567
bb) Zulässigkeit während der Aufstellung eines Bebauungsplans	569
cc) Zulässigkeit von Vorhaben im Innenbereich	570
dd) Zulässigkeit von Vorhaben im Außenbereich	572
ee) Gemeindliches Einvernehmen	575
b) Bauordnungsrechtliche Zulässigkeit	576
c) Weitere Vorschriften	577
§ 77. Weitere Formen von Verwaltungsakten	578
I. Personen- und sachbezogene Verwaltungsakte	578
II. Gestaltende und feststellende Verwaltungsakte	580
III. Vorläufige und vorsorgliche Regelungen	580
IV. Verwaltungsakte in gestuften Verfahren	581
V. Zusage und Zusicherung	582
§ 78. Nebenbestimmungen zu Verwaltungsakten	583
I. Begriff und Arten	583
II. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	585
III. Rechtsschutzprobleme bei Nebenbestimmungen	586
§ 79. Erlass des Verwaltungsakts	587
I. Form und Bestimmtheit	588
II. Begründung	589
III. Adressat	590

1. Allgemeine Grundsätze	590
2. Der Adressat polizeilicher Maßnahmen	590
a) Verhaltensverantwortlichkeit	591
b) Zustandsverantwortlichkeit	592
c) Nichtstörer	594
d) Störerauswahl	594
IV. Bekanntgabe	595
§ 80. Verwaltungsvollstreckung	597
I. Grundlagen	597
II. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	597
III. Vollstreckung wegen Geldforderungen	598
IV. Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen	598
1. Zwangsmittel	599
2. Vollstreckungsverfahren	600
V. Sofortiger Vollzug und unmittelbare Ausführung	601
§ 81. Fehlerhafte Verwaltungsakte	602
I. Wirksamkeit eines Verwaltungsakts	602
II. Folgen der Wirksamkeit	603
III. Nichtigkeit des Verwaltungsakts	604
1. Die absoluten Nichtigkeitsgründe des § 44 II VwVfG	604
2. Kein Ausschluss der Nichtigkeit nach § 44 III VwVfG	605
3. Die Generalklausel des § 44 I VwVfG	605
4. Die Teilnichtigkeit	606
5. Die Bedeutung und Feststellung der Nichtigkeit	606
IV. Die Fehlerhaftigkeit eines Verwaltungsakts	606
1. Berichtigung von Unrichtigkeiten eines Verwaltungsakts	607
2. Heilung und Beseitigung von Verfahrens- und Formfehlern	607
a) Heilung	607
b) Ergänzendes Verfahren	608
3. Unbeachtlichkeit von Verfahrens-, Form- und Zuständigkeitsfehlern	609
4. Umdeutung eines fehlerhaften Verwaltungsakts	609
§ 82. Aufhebung von Verwaltungsakten und Wiederaufgreifen des Verfahrens	610
I. Zu den verschiedenen Möglichkeiten der Aufhebung eines Verwaltungsakts	611
II. Grundlagen der Anwendung der §§ 48 ff. VwVfG	612
III. Die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte	613
1. Rücknahme eines rechtswidrigen belastenden Verwaltungsakts	614
2. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsakts	615
a) Rücknahme eines auf eine Geld- oder Sachleistung gerichteten Verwaltungsakts	615
b) Rücknahme eines sonstigen Verwaltungsakts	616
c) Ausschlussfrist des § 48 IV VwVfG	617
3. Besonderheiten bei Sachverhalten mit Unionsrechtsbezug	618
IV. Widerruf von Verwaltungsakten	620
1. Widerruf eines belastenden Verwaltungsakts	621
2. Widerruf eines begünstigenden Verwaltungsakts nach § 49 II VwVfG	621
3. Der Widerruf von Verwaltungsakten auf eine Geld- oder Sachleistung nach § 49 III VwVfG	623
V. Erstattung und Verzinsung	623
VI. Sonderregelung für die Drittanfechtung	624
VII. Wiederaufgreifen des Verfahrens	625
1. Struktur	625

2. Wiederaufgreifen des Verfahrens nach § 51 I VwVfG	625
3. Wiederaufgreifen nach pflichtgemäßem Ermessen	627
4. Entscheidungen im Zusammenhang mit dem Wiederaufgreifen des Verfahrens	628

Fünftes Kapitel. Vertragliches Handeln im Verwaltungsrecht

§ 83. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	628
I. Begriffsmerkmale und Vertragsarten	630
1. Begriff des öffentlich-rechtlichen Vertrages	630
2. Vertragsarten	631
a) Koordinations- und subordinationsrechtliche Verträge	631
b) Vergleichs- und Austauschverträge	632
aa) Vergleichsvertrag	632
bb) Austauschvertrag	633
c) Verpflichtungs- und Verfügungsverträge	634
II. Zulässigkeit und formelle Anforderungen	634
1. Zulässigkeit der Handlungsform	634
2. Formerfordernisse	634
3. Zustimmung von Drittbetroffenen und Behörden	635
III. Inhaltliche Anforderungen	636
1. Vergleichsvertrag	636
2. Austauschvertrag	636
IV. Fehlerhafte öffentlich-rechtliche Verträge	638
1. (Schlicht) rechtswidrige Verträge	638
2. Nichtigkeit	638
a) Entsprechende Anwendung von Vorschriften des BGB	638
b) Besondere Nichtigkeitsgründe für den „subordinationsrechtlichen“ Vertrag	639
3. Teilnichtigkeit	639
4. Nichtigkeitsfolgen	640
a) Rückabwicklung, Abwicklung anderer Leistungen als eines Verwaltungsakts	640
b) Folgen für einen Erfüllungs-Verwaltungsakt	640
V. Durchsetzung und Verletzung vertraglicher Pflichten	641

Sechstes Kapitel. Öffentliche Sachen

§ 84. Recht der öffentlichen Sachen	641
I. Begriff der öffentlichen Sache	642
II. Öffentlich-rechtlicher Status	642
1. Widmung	643
a) Kommunale Einrichtungen und ihre Widmung	643
aa) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde	644
bb) Weitere kommunale Einrichtungen	646
b) Widmung öffentlicher Straßen	647
III. Arten der öffentlichen Sachen	647
1. Öffentliche Sachen im Gemeingebrauch	648
a) Gemeingebrauch	648
b) Sondernutzungen	651
2. Öffentliche Sachen im Sondergebrauch	652
3. Öffentliche Sachen im Anstaltsgebrauch	652
4. Öffentliche Sachen im Verwaltungsgebrauch	654

Zweiter Abschnitt. Öffentlich-rechtliche Haftungs- und Ausgleichsansprüche

§ 85. Übersicht	655
§ 86. Amtshaftung	657
I. Struktur des Anspruchs	657
II. Anspruchsvoraussetzungen	658
1. Handeln in Ausübung eines öffentlichen Amtes	658
a) Öffentlich-rechtliches Tätigwerden	658
b) Handeln eines „Beamten“	659
c) Zusammenhang zwischen Schädigung und Amtsausübung	660
2. Verletzung der einem Dritten gegenüber bestehenden Amtspflicht	660
a) Verletzung einer Amtspflicht	660
b) Drittbezogenheit der Amtspflicht	661
3. Verschulden	663
4. Kausal verursachter Schaden	664
III. Haftungsausschlüsse und -beschränkungen	664
1. Subsidiaritätsklausel des § 839 I 2 BGB	664
2. Richterspruchprivileg des § 839 II BGB	665
3. Nichtgebrauch von Rechtsmitteln (§ 839 III BGB)	665
IV. Umfang des Schadensersatzanspruchs	666
V. Anspruchsgegner	666
VI. Anspruchsrealisierung und Rückgriff	667
VII. Sonderproblem: Schadensersatz bei Verletzung von Europarecht	667
§ 87. Entschädigung für Eigentumsbeeinträchtigungen	668
I. Einführung	669
II. Enteignungsentschädigung	670
III. Ausgleichspflichtige Inhalts- und Schrankenbestimmung	670
IV. Entschädigung aus enteignendem/enteignungsgleichem Eingriff	671
1. Gemeinsame Anspruchsgrundlage	671
2. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignungsgleichen Eingriffs	672
a) Eigentumsbeeinträchtigung	673
b) Eingriff	673
aa) Hoheitliche Maßnahme	674
bb) Rechtswidrigkeit der Maßnahme	674
cc) Allgemeinwohlbezug der abverlangten Einbuße	675
dd) Unmittelbarkeitsbeziehung zwischen Maßnahme und Eigentumsbeeinträchtigung	675
ee) Entschädigungspflichtiger Eingriff durch Unterlassen	675
c) Sonderopfer	676
d) Kein Ausschluss durch Mitverschulden	676
3. Voraussetzungen für einen Entschädigungsanspruch wegen enteignenden Eingriffs	676
a) Eigentumsbeeinträchtigung	677
b) Eingriff durch eine rechtmäßige hoheitliche Maßnahme	677
c) Sonderopfer	677
4. Art und Umfang der Entschädigung	678
5. Anspruchsgegner	678
6. Anspruchskonkurrenzen und Rechtsweg	679
§ 88. Aufopferungsanspruch	679
I. Grundlagen	680
II. Anspruchsvoraussetzungen	680

1. Unmittelbarer hoheitlicher Eingriff in nicht vermögenswerte Rechte im Allgemeininteresse	680
2. Sonderopfer	681
3. Haftungsausschluss entsprechend § 254 BGB	682
III. Entschädigung	682
IV. Spezialgesetzlich geregelte Aufopferungsansprüche	682
1. Entschädigung bei rechtmäßigen polizeilichen Maßnahmen	683
a) Nichtstörer	683
b) Störer/Verantwortlicher	683
c) Anscheinsstörer	683
d) Unbeteiligte	684
2. Entschädigung bei rechtswidrigen polizeilichen Maßnahmen	684
§ 89. Abwehr- und Folgenbeseitigungsanspruch	685
I. Grundlagen	685
II. Folgenbeseitigungsanspruch	685
1. Anspruchsvoraussetzungen	685
a) Eingriff in ein subjektives Recht durch hoheitliches Handeln	686
b) Rechtswidriger Zustand	686
c) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Wiederherstellung	687
2. Inhalt des Anspruchs	687
a) Wiederherstellungsanspruch	687
b) Unmittelbarkeit der Folgen; Mitverschulden	688
3. Prozessuale Geltendmachung	689
III. Der Abwehranspruch	689
§ 90. Ansprüche aus verwaltungsrechtlichen Sonderverbindungen	689
I. Grundlagen und Abgrenzungen	690
II. Öffentlich-rechtliche Geschäftsführung ohne Auftrag	690
1. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen GoA	691
2. Übertragbarkeit zivilrechtlicher Wertungen?	691
3. Führen eines fremden Geschäftes	693
4. Ansprüche	693
III. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	693
1. Voraussetzungen	694
2. Inhalt und Umfang des Erstattungsanspruchs	695
3. Durchsetzung des Erstattungsanspruchs	695
IV. Die öffentlich-rechtliche Verwahrung	696
Dritter Abschnitt. Verwaltungsprozessrecht	
Erstes Kapitel. Einführung	
§ 91. Grundlagen	697
I. Gegenstand des Verwaltungsprozessrechts	697
II. Schutz subjektiver Rechte	698
III. Aufbau der Verwaltungsgerichtsbarkeit	698
IV. Verfahrensgrundsätze	698
V. Gerichtliche Entscheidungen	699
Zweites Kapitel. Vorverfahren	
§ 92. Vorverfahren	700
I. Bedeutung und Funktion	700
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	702

1. Statthaftigkeit des Widerspruchs	702
2. Ungeschriebene Fälle des statthaften, aber entbehrlichen Widerspruchs	703
3. Ordnungsgemäße Widerspruchserhebung	703
4. Widerspruchsbefugnis	705
III. Verlauf des Vorverfahrens	705
IV. Begründetheit des Widerspruchs	707

Drittes Kapitel. Allgemeine Sachentscheidungsvoraussetzungen

§ 93. Begriff und Einteilung der Sachentscheidungsvoraussetzungen	708
§ 94. Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs	710
I. Verwaltungsgerichtliche Zuständigkeit kraft Sondervorschrift oder Verweisung	711
II. Abdrängende Sonderzuweisung an ein anderes Gericht	711
1. Staatshaftungsrechtliche Ansprüche	712
2. Justizverwaltungsakte	712
3. Zuweisungen durch Landesgesetz	714
4. Zuweisung an den ordentlichen Rechtsweg nach § 40 II 1 VwGO	714
III. Generalklausel des § 40 I 1 Hs. 1 VwGO	715
1. Vorliegen einer rechtlichen Streitigkeit	715
a) Sog. justizfreie Hoheitsakte	716
b) Organstreitigkeiten	716
2. Vorliegen einer Streitigkeit nichtverfassungsrechtlicher Art	716
3. Vorliegen einer öffentlich-rechtlichen Streitigkeit	717
§ 95. Beteiligtenbezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	718
I. Eigenschaft als Beteiligter	718
II. Beteiligtenfähigkeit	720
III. Prozessfähigkeit, Postulationsfähigkeit, Prozessführungsbefugnis	720
§ 96. Klagebezogene Sachentscheidungsvoraussetzungen	721
I. Ordnungsgemäße Klageerhebung oder Antragstellung	721
II. Fehlende Rechtshängigkeit und Rechtskraft	721
III. Allgemeines Rechtsschutzbedürfnis	723
1. Fehlende, noch fehlende oder nicht mehr bestehende Erreichbarkeit des verfolgten Ziels	723
2. Einfachere Möglichkeit zur Erreichung des Rechtsschutzziels	724
3. Missbräuchliche Inanspruchnahme des Gerichts	724

Viertes Kapitel. Klagearten

§ 97. Bedeutung und Einteilung der Klagearten	725
§ 98. Anfechtungsklage	726
I. Überblick	727
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	727
1. Statthaftigkeit der Anfechtungsklage	727
2. Klagebefugnis	728
3. Durchführung eines Vorverfahrens	730
4. Klagefrist	730
III. Begründetheit der Anfechtungsklage	731
1. Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt	731
2. Gerichtliche Kontrolldichte	731
3. Vorliegen einer Rechtsverletzung	732
IV. Die Entscheidung des Gerichts	732

§ 99. Die Verpflichtungsklage	733
I. Überblick	733
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	734
1. Statthaftigkeit der Verpflichtungsklage	734
a) Verhältnis zur Anfechtungsklage	734
b) Bescheidungsklage	735
2. Klagebefugnis	736
3. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	736
III. Begründetheit der Verpflichtungsklage	737
§ 100. Allgemeine Leistungsklage	737
I. Überblick	737
II. Statthaftigkeit der allgemeinen Leistungsklage	738
1. Abgrenzung zur Anfechtungs-/Verpflichtungsklage	738
2. Unterlassungsklage	739
III. Klagebefugnis	739
IV. Weitere besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	740
V. Begründetheit	740
§ 101. Allgemeine Feststellungsklage	740
I. Überblick	740
II. Statthaftigkeit	741
1. Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses	741
2. Nichtigkeit eines Verwaltungsakts	742
III. Subsidiarität der Feststellungsklage	742
IV. Feststellungsinteresse	743
V. Klagebefugnis?	744
VI. Weitere Sachentscheidungsvoraussetzungen	744
VII. Begründetheit der Feststellungsklage	745
§ 102. Fortsetzungsfeststellungsklage	745
I. Überblick	745
II. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>nach</i> Klage- erhebung	746
1. Verwaltungsakt, der sich nach Klageerhebung erledigt hat	746
2. Klagebefugnis, Vorverfahren und Klagefrist	747
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	747
a) Wiederholungsgefahr	747
b) Rehabilitationsinteresse	748
c) Vorbereitung eines weiteren Prozesses	748
d) Gewichtiger Grundrechtseingriff	749
III. Fortsetzungsfeststellungsklage bei Erledigung des Verwaltungsakts <i>vor</i> Klage- erhebung	749
1. Erfordernis eines Vorverfahrens?	749
2. Geltung einer Klagefrist?	750
3. Fortsetzungsfeststellungsinteresse	750
IV. Begründetheit der Fortsetzungsfeststellungsklage	750
§ 103. Organklagen	751
I. Begriff	751
II. Probleme	751
§ 104. Normenkontrollverfahren	753
I. Überblick	754
II. Besondere Sachentscheidungsvoraussetzungen	755

1. Zuständigkeit des OVG	755
2. Statthaftigkeit	755
3. Antragsbefugnis	756
a) Natürliche und juristische Personen	757
b) Behörden	758
4. Antragsfrist, Rechtsschutzbedürfnis	759
III. Begründetheit der Normenkontrolle	759

Fünftes Kapitel. Vorläufiger Rechtsschutz

§ 105. Grundlagen des vorläufigen Rechtsschutzes	760
§ 106. Vorläufiger Rechtsschutz nach §§ 80–80b VwGO	761
I. Aufschiebende Wirkung	762
II. Ausschluss der aufschiebenden Wirkung kraft Gesetzes	763
III. Behördliche Entscheidungen	764
1. Anordnung des Sofortvollzugs durch die Behörde	764
2. Aussetzung der Vollziehung durch die Behörde	765
IV. Gerichtliche Entscheidungen	766
1. Anordnung und Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung durch das Gericht	766
a) Sachentscheidungsvoraussetzungen des Antrags nach § 80 V VwGO	766
b) Begründetheit des Antrags nach § 80 V VwGO	767
c) Entscheidung des Gerichts	768
2. Anordnung der sofortigen Vollziehung	769
V. Vorläufiger Rechtsschutz und Europarecht	771
§ 107. Einstweilige Anordnung nach § 123 VwGO	772
I. Anwendungsbereich und Formen der einstweiligen Anordnung	772
II. Sachentscheidungsvoraussetzungen	773
III. Begründetheit des Antrags	773
1. Anordnungsanspruch	774
2. Anordnungsgrund	774
3. Glaubhaftmachung	774
4. Verbot der Vorwegnahme der Hauptsache	774
IV. Verfahren und Entscheidung	775
Stichwortverzeichnis	777